

Craniomandiläre Dysfunktionen – Ihre Diagnose und Therapie

Mehr als zwei Drittel der Erwachsenen in Deutschland leiden unter chronischen Schmerzen wie etwa Migräne, Kopfschmerzen, Nackenverspannungen, Blockaden der Wirbelsäule, Schwindel und Tinnitus. Auch Kinder und Jugendliche gehören zunehmend zu den Leidenden. Doch wer weiß schon, dass etwa jeder zweite dieser Leidensfälle mit einem falschen Biss zusammenhängen kann?

Das Kauorgan ist nicht nur für das Zerkleinern von Nahrung zuständig.

Neben der Sprachbildung und damit der Kommunikation sowie Ästhetik weisen die Zähne eine psychische Komponente auf. Das unbewusste und bewusste Verarbeiten von Problemen (Stress) kann sich in Zähnepressen und -knirschen äußern. Dabei wirken enorme Kräfte. Für ein hochempfindliches System, welches sogar Haare ertasten kann, sind Belastungen von über 60 kg natürlich nicht förderlich. Minimale Fehlbisse können plötzlich ganze Schmerzkaskaden auslösen: Kiefergelenkgeräusche, Muskel- und Gesichtsschmerzen, Schwindel, aber auch Ohr-, Rücken-, Ellenbogen- und Knieschmerzen, Schlafstörungen, Nackenverspannungen, ein Kloß im Hals oder ein Zwang sich zu räuspern können einzeln oder in Kombination vorhanden sein. Die Problematik kann schon im Kindesalter auftreten und damit die neurologische und emotionale Sensibilität erhöhen. Der betroffene Mensch wird zunehmend anfälliger für weitere Schmerzen.

Wenn der Biss nicht stimmt, führt dies zu einer Fehlhaltung des Unterkiefers.

Die Kaumuskeln, die Kiefergelenke und die Nackenmuskulatur werden oft so überlastet, dass der Patient eine craniomandibuläre Dysfunktion (Synonyme: Myoarthropathie, Costensyndrom, temporomandibuläre Dysfunktion, Kiefergelenkbeschwerden) entwickelt. Dies kann sich auch absteigend in der Wirbelsäule bemerkbar machen. Umgekehrt beeinflussen Fehlhaltungen und Störungen der Körperstatik über die Muskelketten die Stellung des Unterkiefers und die Okklusion.

Wenn der Biss nicht stimmt, kann dies auch zu Überlastungen einzelner Zähne führen.

Abrasionen, keilförmige Zahnalsdefekte, Brüche an Kronen, Brücken oder sonstigem Zahnersatz sind die Folgen. Das Zahnfleisch geht zurück, Zähne werden locker und wandern in Lücken oder verdrehen sich.

Bei Verdacht einer solchen Funktionsstörung (CMD) können eine gründliche Untersuchung und eine computergestützte Analyse eine exakte Diagnose liefern und bei der Therapieplanung helfen. Die Therapie ist echtes Teamwork von Physiotherapeuten, Osteopathen, HNO-Ärzten, Orthopäden, Heilpraktikern bis hin zu Psychologen. Durch die Korrektur des Bisses lassen sich die chronischen Schmerzen meist deutlich reduzieren und die Langlebigkeit des Zahnersatzes deutlich erhöhen.

CMD-Test

Leiden Sie unter

- Nackenverspannung, HWS-Syndrom ja nein
- Kopf- und Gesichtsschmerzen ja nein
- Schwindel/Gleichgewichtsstörungen ja nein
- Ohrgeräuschen/Tinnitus ja nein
- Kiefergelenkgeräuschen oder -Schmerzen? ja nein

- Passen die Zähne richtig aufeinander? ja nein
- Weisen die Zähne Abrasionen oder Zahnalsdefekte auf? ja nein
- Sind Verblendungen von Kronen oder Zahnersatz abgeplatzt? ja nein
- Zahnfleischrückgang und Zahnlockerung trotz guter Pflege? ja nein

Bei einem oder mehreren Symptomen besteht der Verdacht auf Vorliegen einer CMD – bitte fragen Sie einen Spezialisten.

Craniomandiläre Dysfunktionen – Ihre Diagnose und Therapie

Screening

Für die Behandlungsplanung, gerade im Bereich Zahnersatz, sind craniomandibuläre Dysfunktionen Risikofaktoren, die den Erfolg einer zahnärztlichen Restauration in Frage stellen können (JANZEN und STROTHMANN 2003). Bei einem Anteil von ca. 30 % Nicht-Funktionsgesunder in der Bevölkerung ergibt sich die Notwendigkeit, sich mit dieser Problematik auseinander zu setzen (BIFGAR 2003). Um vor zahnärztlicher Therapie den individuellen Untersuchungs- und Behandlungsbedarf eines Patienten einschätzen zu können, wird eine klinische Funktionsdiagnostik durchgeführt. Dies ist sowohl medizinisch als auch forensisch erforderlich (Bumann und Lotzmann 2000).

Bei einem Fachmann sind Sie in guten Händen!

Links

[Curriculum Deutsches Institut für Funktionsdiagnostik und -therapie](http://www.das-deutsche-institut.de)
www.das-deutsche-institut.de

Filmbericht

www.das-deutsche-institut.de/html/aktuelles.html

Curriculum Dr. Menke (Donau-Universität-Krems)

www.menke.cc

Curriculum für Rekonstruktive Zahnheilkunde (European Dental Assoziation)

www.eda-eu.org

Mitglied Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und Therapie (DGFDT)

www.dgfdt.de